

I N H A L T S V E R Z E I C H N I S

Vorwort	xi
Manfred Bierwisch	
DIMENSIONSADJEKTIVE ALS STRUKTURIERENDER AUSSCHNITT DES SPRACHVERHALTENS	1
1. Charakter und Voraussetzungen des Projekts	1
2. Grundannahmen und allgemeine Fragestellungen	5
3. Dimensionsadjektive - allgemeine Charakterisierung	11
4. Ausblick	28
Ilse Zimmermann	
ZUR SYNTAX VON KOMPARATIONSKONSTRUKTIONEN	29
1. Grammatiktheoretische Einordnung	29
2. Grundannahmen und Fragestellungen	30
3. Annahmen zur syntaktischen Struktur adjektivischer Konstruktionen	36
4. Lexikalisch ausgedrückte Komparation	42
5. Konstruktionen mit morphologisch ausgedrücktem Komparativ	53
6. Zur syntaktischen Binnenstruktur des Vergleichsglieds	67
7. Schlußbemerkungen	75
Anmerkungen	79
Literaturverzeichnis	86
Manfred Bierwisch	
SEMANTIK DER GRADUIERUNG	91
1. Einleitung	91
2. Technische Voraussetzungen	93
2.1. Der Charakter von SF	93
2.2. Beziehung von LF und SF	96
3. Analysen der Komparation	100
3.1. Einige Grundannahmen über relevante Fakten	100
3.2. Die Grundstruktur der Analysen	103
4. Weitere Faktengruppen und Distinktionen	108
4.1. Adjektivklassen	108
4.2. Bestimmung der Vergleichsklasse	112
4.3. Wunder der Kontrastivität	116
4.4. Rätsel um Maß- und Faktorphrasen	120
4.5. Verkannte Komplemente	121
4.6. Negierte Komplemente	127
4.7. Folgerungen für die Theoriebildung	128

5.	Die konzeptuelle Basis der Graduierung	130
5.1.	Vorüberlegungen zur Struktur der Vergleichsoperation	130
5.2.	Kanonische Skalen	134
5.3.	Normwerte und Maßeinheiten	137
6.	Die semantische Form der Dimensionsadjektive	142
6.1.	Die Struktur der Lexikoneinträge	142
6.2.	Interpretation und Kategorisierung der SF-Konstanten	145
6.3.	Bedingungen für SF-Konstante	150
6.4.	Zwischenbilanz	156
7.	Die semantische Form von Komparativ und Äquativ	159
7.1.	Die Struktur der Grad-Komplemente	159
7.2.	Äquativkonstruktionen	167
7.3.	Komparativkonstruktionen	174
7.4.	Der Superlativ	185
7.5.	Zweite Zwischenbilanz	187
8.	Quantorenprobleme	193
8.1.	Die semantische Form der Gradkonstituente 'viel'	193
8.2.	Adjektivisches 'viel' und 'wenig'	199
8.3.	Der Skopus von Quantoren in Grad-Komplementsätzen	207
9.	Weitere Grad-Einheiten	211
9.1.	Die Struktur von 'zu' und 'genug'	211
9.2.	Komplexe Graduierung	213
10.	Die semantische Form der Bewertungsadjektive	217
10.1.	Die Struktur der Lexikoneinträge	217
10.2.	Antonymie von Bewertungsadjektiven	226
10.3.	Dimensionsadjektive als Bewertungsadjektive	237
10.4.	Schlußbilanz	241
11.	Ausblicke	244
11.1.	Weiterungen	244
11.2.	Offene Fragen	249
11.3.	Perspektiven	255
	Anmerkungen	259
	Literatur	284

Ewald Lang	
SEMANTIK DER DIMENSIONSAUSZEICHNUNG RÄUMLICHER OBJEKTE	287
1. Einführung und Überblick	287
1.0. Materialbasis	287
1.1. Einordnung	287
1.2. Semantische und konzeptuelle Repräsentationen	289
1.3. Aspekte des Wortfelds der DA	290
1.4. Grundannahmen der Analyse	291
2. Dimensionsauszeichnung: Fakten und Probleme	296
2.1. Kombination und Distribution der DA	296
2.2. Semantische Eigenschaften und Relationen von DA	310
2.3. Typen von Kontextdeterminiertheit	368
3. Dimensionsauszeichnung: Perzeptive Fundierung und konzeptuelle Kategorisierung	377
3.1. Raumauffassungen und Kategorisierungsraster	377
3.2. Inhärentes Proportionsschema: Objektausgliederung und Gestalteeigenschaften	378
3.3. Umgebungsbezug: Primärer Orientierungsraum und Lageeigenschaften	388
4. Konzeptuelle Repräsentation räumlicher Objekte	394
4.1. Objektschemata (OS)	395
4.2. Parameterbelegungsregeln (PBR)	406
4.3. Bilanz zur Semantik der Dimensionsauszeichnung	413
5. Beiträge zur Semantik von <u>groß/klein</u>	422
5.1. Faktenerhebung	422
5.2. Heuristischer Ausgangspunkt	424
5.3. <u>groß</u> zwischen DIM und QUANT	425
5.4. <u>groß/klein</u> : Dimensionierung eines Gesamteindrucks	431
5.5. Integrationsmoment: Normalproportion	435
6. Schlußbemerkungen	445
Anmerkungen	448
Literaturverzeichnis	457
Wolfgang Ullrich Wurzel	
ZUR MORPHOLOGIE DER DIMENSIONSADJEKTIVE	459
0. Fragestellung	459
1. Vorkommen und morphologischer Status von Dimensionsadjektiven	460
1.1. Vorkommen	460

1.2. Morphologische Struktur	463
1.3. Systematisierungen	466
1.4. Nativität	468
2. Komparation und konstruktioneller Ikonismus	469
2.1. Zur Flexion der Adjektive	469
2.2. Graduierung und Komparation	471
2.3. Konstruktioneller Ikonismus	474
2.4. Semantik der morphologisch indizierten Adjektivkomparation	477
2.5. Konstruktioneller Ikonismus in der Komparation	482
3. Suppletion	487
3.1. Fragestellung	487
3.2. Einordnung, Entstehung und Abbau der Suppletion	488
3.3. Suppletion und Markerhäufung; Typen von Suppletion	491
3.4. Das Vorkommen von Suppletion bei den Dimensionsadjektiven der untersuchten Sprachen	494
3.5. Die Verteilung der Suppletionsformen auf die einzelnen Adjektive	498
3.6. Fallanalyse: Suppletion bei den Dimensionsadjektiven im Wallisischen	500
3.7. Schlußbemerkungen	501
4. Nominalisierung	502
5. Fazit	509
Anmerkungen	511
Literaturverzeichnis	515
Johannes Dölling	
LOGISCHE EIGENSCHAFTEN VON DIMENSIONSADJEKTIVEN	517
1. Einführung	517
2. Intuitive Grundlagen der logischen Analyse	519
3. Analyseverfahren	524
4. Ein System der Bedeutungspostulatanalyse	529
5. Ein System der Dekompositionsanalyse	533
6. Vergleich der vorgeschlagenen Systeme	549
Anhang 1: Das System LD _B	554
Anhang 2: Das System LD _D	558
Anmerkungen:	567
Literaturverzeichnis	572

Karin Goede

SPRACHERWERB UND QUANTITÄTSURTEILE - EINE ANALYSE DER "GRÖßER"- UND "MEHR"-ANTWORTEN VON KINDERN	575
1. Problemstellung	575
2. Zur Semantik von "größer"	579
3. Zur semantischen Entwicklung von "größer"	583
4. Zum Zusammenhang der semantischen Entwicklungen von "größer" und "mehr"	586
5. Allgemeine Diskussion	593
Anmerkungen	597
Literaturverzeichnis	598

Reinhard Blutner

VERSTEHEN VON SÄTZEN DES VERGLEICHS: DER PROZESS DER BEGRIFFLICHEN INTERPRETATION	601
1. Fragestellung	601
2. Theoretischer Rahmen	604
3. Strukturelle Annahmen	612
4. Experiment 1: Verifikations-Aufgaben	621
5. Experiment 2 - 5: Fragebeantwortungs-Aufgaben	629
6. Schlußbemerkungen	637
Anmerkungen	643
Literaturverzeichnis	644

Manfred Bierwisch/Ewald Lang

ETWAS LÄNGER - VIEL TIEFER - IMMER WEITER: EPILOG ZUM DIMENSIONSADJEKTIVPROJEKT	649
1. Semantische Form - Schnittstelle zwischen Grammatik <u>G</u> und konzeptuellem System <u>C</u>	649
1.1. Exposition des Problems	649
1.2. Grundeinheiten und Relationen von SF	651
1.3. Interpretation von SF	654
1.4. SF als Komponente der Grammatik	664
1.5. Zwischenspiel: Parallelen zwischen SF und PF	669
1.6. Der Status von SF-Bedingungen	671
1.7. Anmerkungen zur Autonomie von Teilsystemen	676
2. (+Pol)/(-Pol) - Asymmetrien, semantische vs. konzeptuelle Komplexität und experimentell eruierte Markiertheitseffekte	678
2.1. Problemstellung	678
2.2. Einordnung und Bewertung von Asymmetrien	680
2.3. (+Pol)/(-Pol) - Asymmetrien hinsichtlich Graduierung und Normbezug	682
2.4. (+Pol)/(-Pol) - Asymmetrien hinsichtlich Dimensions- auszeichnung und Skalendetermination	686

3.	Ausblicke auf Anschlußstücke und Weiterungen	689
3.1.	Analyse der raumbezogenen Lexik	689
3.2.	Universalitätsannahmen	689
3.3.	Raumorientierung als Grundmuster	690
	Anmerkungen	692
	Literaturverzeichnis	697
	ENGLISH SUMMARIES	701

3.1.	Proposition	697
3.2.	Einbindung von Präfixen und Suffixen	697
3.3.	Verfahren von Sätzen des Verbalsystems	697
3.3.1.	Die Prozesse der lexikalischen Wortbildung	697
3.3.2.	Die Prozesse der morphologischen Wortbildung	697
3.3.3.	Die Prozesse der syntaktischen Wortbildung	697
3.3.4.	Die Prozesse der semantischen Wortbildung	697
3.3.5.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.6.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.7.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.8.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.9.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.10.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.11.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.12.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.13.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.14.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.15.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.16.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.17.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.18.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.19.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.20.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.21.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.22.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.23.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.24.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.25.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.26.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.27.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.28.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.29.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.30.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.31.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.32.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.33.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.34.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.35.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.36.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.37.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.38.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.39.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.40.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.41.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.42.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.43.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.44.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.45.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.46.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.47.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697
3.3.48.	Die Prozesse der phonologischen Wortbildung	697
3.3.49.	Die Prozesse der prosodischen Wortbildung	697
3.3.50.	Die Prozesse der orthographischen Wortbildung	697